

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG	10
1. EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG:	
WAS IST „ASIATISCHER“ KAPITALISMUS?	11
1.1. „Konfuzianischer“ Kapitalismus und „asiatische Werte“	11
1.2. Fordistische Formation im „europäischen“ Kapitalismus und Wachstumskonstellation im „asiatischen“ Kapitalismus	19
1.3. Fragestellung und Aufbau der Arbeit	24
2. VORGESCHICHTE: CHARAKTERISTIKA DER ALTEN HERRSCHAFTSORDNUNG UND BEGINN DER KAPITALISTISCHEN ENTWICKLUNG IN JAPAN UND KOREA	26
2.1. Auswirkungen der imperialistischen Interventionen auf die unterschiedlichen Entwicklungswege der ostasiatischen Gesellschaften.....	26
2.2. Krise der alten Herrschaftsordnung und Beginn der kapitalistischen Entwicklung in Japan und Korea.....	35
2.2.1. Die „asiatische Produktionsweise“ — Ethnozentrismus im Marxschen Denken?.....	35
2.2.2. Grundzüge der vorkapitalistischen Gesellschaftsordnung und deren Auflösungsprozesse in Japan und Korea.....	41
2.2.2.1. Zentralisierter Staat	44
2.2.2.2. Unterschiedliche Eigentumsformen.....	45
2.2.2.3. Konfuzianische Herrschaftsordnung	46
2.2.2.4. Besonderheiten von Agrarstrukturen und Formierung des Kaufmannskapitals.....	48
2.2.2.5. Trennung/Verbindung der politischen und ökonomischen Herrschaft in den vorkapitalistischen Gesellschaften und die Chance einer modernen Staatsbildung	50

ERSTER TEIL: JAPAN	55
3. AUFSPALTUNG DER ARBEITERBEWEGUNG UND ENTWICKLUNG DER BETRIEBSGEWERKSCHAFTLICHEN STRUKTUR IN JAPAN	55
3.1. Anfänge der japanischen Arbeiterbewegung und die Entstehung des Betriebsfamilismus in den 20er Jahren	56
3.2. Charakteristika der US-amerikanischen Besatzungspolitik und der Aufschwung der japanischen Arbeiterbewegung	66
3.3. Der kurze Marsch: Vom Aufschwung zur Niederlage der Arbeiterbewegung	76
3.3.1. Der Aufschwung: die Kämpfe um die „Produktionskontrolle“	76
3.3.2. Die Aufspaltung der Arbeiterbewegung und die Durchsetzung der betriebsgewerkschaftlichen Struktur.....	80
3.3.3. Der Ausbruch des Kalten Krieges und die Niederlage der Arbeiterbewegung	84
4. GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG IM STURZFLUG? — BEFESTIGUNG DER BETRIEBSGEWERKSCHAFTLICHEN STRUKTUR UND BEDEUTUNGSVERLUST DER GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG.....	93
4.4.1. Betriebsgewerkschaften und die Übermacht des Managements	94
4.4.2. Geteilte Belegschaften und die gelähmte Gewerkschaftsarbeit	97
4.4.3. Weiter sinkender gewerkschaftlicher Organisationsgrad	103
ZWEITER TEIL: SÜDKOREA	108
5. CHARAKTERISTIKA DER KOLONIALEN GEWALTHERRSCHAFT UND BEGINN DER GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG IN KOREA.....	112
5.1. Erste Phase: Konsolidierung der kolonialen Gewaltherrschaft.....	113
5.2. Zweite Phase: Verstärkung der ökonomischen Ausbeutung und Formierung des bäuerlichen und gewerkschaftlichen Widerstands	116
5.3. Dritte Phase: Industrialisierung und politische Repressionen	122
6. ZERSCHLAGUNG DER BAUERN- UND ARBEITERBEWEGUNG UND BILDUNG DES ANTIKOMMUNISTISCHEN HERRSCHAFTSSYSTEMS IN SÜDKOREA	130
6.1. Befreiung, US-amerikanisches Besatzungsziel und Teilung Koreas	130
6.2. Auseinandersetzungen um die Landreform	137

6.3. Zerschlagung der linken Gewerkschaften und Förderung der rechten Gewerkschaften durch die Besatzungsmacht	146
7. STAAT, GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG UND WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG	
UNTER DER MILITÄRDIKTATUR.....	155
7.1. Nochong und Gewerkschaftsbewegung unter der Militärdiktatur	155
7.2. Staat, politische Unterdrückung und das „Wirtschaftswunder“ in Südkorea	163
7.2.1. Zwänge zur Industrialisierung und Geburt der exportorientierten Industrialisierungsstrategie	163
7.2.2. Aufbauprojekt der Schwerindustrie und die „verschuldete Industrialisierung“ in Südkorea	171
7.2.2.1. Politische Unterdrückung und staatlicher Terror	176
7.2.2.2. Staatliche Intervention in der Wirtschaft nach zentralem Plan	181
7.2.2.2.1. Kombination von Exportförderungs- und Importsubstitutionsmaßnahmen	183
7.2.2.2.2. Strategische Finanzierung des Staates und Expansion des Chaebol	186
8. ARBEITERPROTESTE UND ERZWINGUNG DER BETRIEBSGEWERKSCHAFTEN	
DURCH DEN STAAT.....	195
8.1. Vom „Seouler Frühling“ zum Massaker in Kwangju	195
8.2. Entstehung der betriebsgewerkschaftlichen Struktur in Südkorea	204
8.3. Das Ende der Militärdiktatur und der südkoreanische Weg zur „Demokratie“	211
8.3.1. Das Militär, der Chaebol und die „bubble economy“ in südkoreanischer Version	211
8.3.2. Der „Juni-Kampf“ und das Ende der Militärdiktatur	222
9. ZUM SCHLUß: DER „TIGER“ IN DER GLOBALISIERUNGSFALLE.....	230
9.1. Die „Reform“ des Arbeitsgesetzes	230
9.2. Der Sturz in die Schuldenfalle	237
LITERATUR.....	245

* Um mögliche Verwechslung zu vermeiden, ist auch bei japanischen bzw. koreanischen Personennamen der Vorname dem Familiennamen vorangestellt.